

Dies ist ein Hörbuch, das die vertraute Mischung aus Chaos, Herz und Selbstfindung mit einer überraschenden emotionalen Tiefe verbindet. Eloise Eden ist eine Figur, die man sofort ins Herz schliesst: ehrgeizig, überfordert, voller Sehnsucht nach Anerkennung und gleichzeitig unfassbar menschlich in ihren Fehlritten. Ihr spontaner Vegas-Moment wirkt nicht wie billiger Plot-Twist, sondern wie der Ausdruck eines inneren Drucks, der sich lange aufgebaut hat. Genau darin liegt die Stärke der Geschichte: Sie zeigt, wie leicht man sich selbst verlieren kann, wenn man nur noch versucht, Erwartungen zu erfüllen. Jasper ist kein klassischer Bad Boy, sondern ein Mann mit Schatten, die nicht laut, sondern leise wirken und gerade deshalb glaubwürdig sind. Die drei Monate, die die beiden miteinander verbringen sollen, entwickeln sich zu einem emotionalen Kammerspiel, Nähe, Unsicherheit, Anziehung, Angst vor Verletzung. Das Hörbuch schafft es, diese Dynamik nicht kitschig, sondern warm und authentisch zu erzählen. Was auch an den beiden Stimmen von Rebecca Veil; Elmar Börger liegt. Besonders gelungen ist die Atmosphäre, das Hotel, die familiären Spannungen, die unterschwellige Melancholie, die sich durch Jaspers Vergangenheit zieht. Die Geschichte bleibt leicht genug, um zu unterhalten, aber schwer genug, um zu berühren. Ein Hörbuch über Mut, Selbstwert und die Frage, ob man sich trennen kann von jemandem, der einen endlich sieht.

Devney Perry, Jasper Vale, Saga Egmont, 04.08.2026, Fr. 0.00, 10 Stunde, 43 Minuten, Rebecca Veil; Elmar Börger